

Gisela Kleinwechter, Angerstraße 36a, 97753 Karlstadt, den 04.07.2024

Email: gkleinwechter@yahoo.de

An

Bund Naturschutz, Kreisgruppe Main-Spessart, Marktheidenfeld

Stadträtinnen und Stadträte der Stadt Karlstadt

Herrn Bürgermeister Hombach, Karlstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachdem am 03.07.2024 ein Leserinnenbrief von mir bezüglich der Diskussion um die B26n in der Main-Post veröffentlicht wurde, möchte ich hierzu noch Weiteres ins Gespräch bringen.

Der Leserinnenbrief mag den Eindruck erwecken, dass nur eine Sperrung der B26 für den Schwerlastverkehr (ich meine für LKW ab 12t) die ultimative Lösung des Problems ist. Ich meine aber, dass noch weitere Aspekte mit einfließen müssen, um die Menschen von Arnstein bis Karlstadt dauerhaft bei der sicher problematischen Verkehrsbelastung zu entlasten bzw. abzumildern.

Dazu kann ich mir vorstellen, dass -und hier öffne ich sicher wieder einen Graben – die Arnsteiner bis Müdesheim eine sicher notwendige Umgehungsstraße bekommen. Keine B26n, aber eben eine komfortable Straße. Dann führt die Umgehungsstraße wieder zurück auf die B26. Für die Stettener Bevölkerung wäre eine Umgehungsstraße sinnvoll. In Wiesenfeld wird ja auch eine Umgehungsstraße gebaut - und da hat man nicht auf die B26n gewartet. Wäre das nicht auch möglich für Arnstein und Stetten?

Was die Sperrung für den Schwerlastverkehr auf der B26 betrifft: ist es für den Schwerlastverkehr nicht ökonomischer, - sprich treibstoffsparender – wenn der LKW mit konstanter Geschwindigkeit auf der A7 und A3 rollt und nicht beim Stop and Go im Werntal unnötig Sprit verbraucht? Habe ich gelesen, dass der Zeitaufwand im Minutenbereich liegt?

Ich bitte also das Thema wieder aufzugreifen. Dabei sollte nicht der Bau der B26n vorrangig behandelt werden. Der Bau ist eben nicht in trockenen Tüchern und die Realisierung dauert enorm lange. Es sollte jetzt mit neuen Gedanken eine zügige Problemlösung gefunden werden, von der die BürgerInnen in naher Zukunft (Vielleicht in ca, 10 Jahren) auch noch profitieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Kleinwechter